



## BfT Newsletter 5.22\_1 - Gasversorgung ... Mit Beiträgen von Revierkohle, Statista etc.

Liebe BfT-Mitglieder, Freunde und Mitstreiter,

12.05.22

in meinem email spam Ordner fand ich den Revierkohle Newsletter vom 15.02., den ich Euch nicht vorenthalten will - Fakten sind auch noch Wochen danach Fakten (statt Ideologien) ... Dazu habe ich Weiteres zusammengetragen, zu den Themen „Corona“-Impfungen/-Maßnahmen, Russland-Ukraine-Krieg, Meinungsfreiheit ... s. dazu im Folgenden, sowie mein Abschlusskommentar am Ende.

MfG

Dr. Martin Lindner

Vorsitzender der Bürger für Technik e.V.

Besonders interessant und in unserem Sinne sicherlich die Beiträge **RAUBBAU IM NAMEN DER ENERGIEWENDE** [https://www.revierkohle.de/raubbau-im-namen-der-energiewende/?utm\\_source=TurboSMTP&utm\\_medium=TurboSMTP&utm\\_term=TurboSMTP&utm\\_content=TurboSMTP&utm\\_campaign=TurboSMTP](https://www.revierkohle.de/raubbau-im-namen-der-energiewende/?utm_source=TurboSMTP&utm_medium=TurboSMTP&utm_term=TurboSMTP&utm_content=TurboSMTP&utm_campaign=TurboSMTP) ,

**Nicht nur wegen des Ukraine-Konflikts - Gasspeicher fast leer** [https://www.revierkohle.de/gas-wird-knapp/?utm\\_source=TurboSMTP&utm\\_medium=TurboSMTP&utm\\_term=TurboSMTP&utm\\_content=TurboSMTP&utm\\_campaign=TurboSMTP](https://www.revierkohle.de/gas-wird-knapp/?utm_source=TurboSMTP&utm_medium=TurboSMTP&utm_term=TurboSMTP&utm_content=TurboSMTP&utm_campaign=TurboSMTP)

und **Wanderausstellung Klimaflucht** [https://www.revierkohle.de/wanderausstellung-klimaflucht/?utm\\_source=TurboSMTP&utm\\_medium=TurboSMTP&utm\\_term=TurboSMTP&utm\\_content=TurboSMTP&utm\\_campaign=TurboSMTP](https://www.revierkohle.de/wanderausstellung-klimaflucht/?utm_source=TurboSMTP&utm_medium=TurboSMTP&utm_term=TurboSMTP&utm_content=TurboSMTP&utm_campaign=TurboSMTP) Home » Wanderausstellung Klimaflucht .

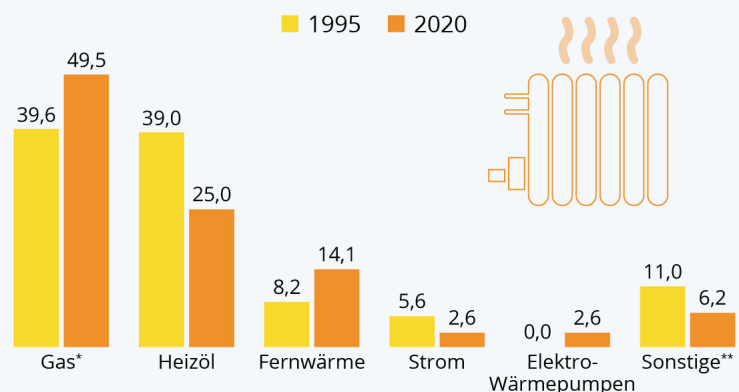
Der Beitrag **Washtag im Ruhrpott 1960** [https://www.revierkohle.de/podcast-washtag-im-ruhrpott-1960/?utm\\_source=TurboSMTP&utm\\_medium=TurboSMTP&utm\\_term=TurboSMTP&utm\\_content=TurboSMTP&utm\\_campaign=TurboSMTP](https://www.revierkohle.de/podcast-washtag-im-ruhrpott-1960/?utm_source=TurboSMTP&utm_medium=TurboSMTP&utm_term=TurboSMTP&utm_content=TurboSMTP&utm_campaign=TurboSMTP) - **Podcast mit Sunil-Werbespot von 1964 ist auch nett, gerade wenn ich zurück zu den mehr als ernsthaften Themen komme, tut ein Lächeln im Gesicht im Angesicht der "Guten alten Zeiten" (vor meiner Geburt) doch gut ...**

Die Abb. in **So heizt Deutschland - Mehrheit der Wohnungen werden mit Gas und Öl beheizt** - [https://de.statista.com/infografik/27327/anteil-der-energetraeger-beim-heizen-des-wohnungsbestandes-in-deutschland/?utm\\_source=Statista+Newsletters&utm\\_campaign=417428e289-All\\_InfographTicker\\_daily\\_DE\\_AM\\_KW18\\_2022\\_Mo&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_662f7ed75e-417428e289-314695301](https://de.statista.com/infografik/27327/anteil-der-energetraeger-beim-heizen-des-wohnungsbestandes-in-deutschland/?utm_source=Statista+Newsletters&utm_campaign=417428e289-All_InfographTicker_daily_DE_AM_KW18_2022_Mo&utm_medium=email&utm_term=0_662f7ed75e-417428e289-314695301) zeigt uns, dass fast die Hälfte (49,5%) aller deutschen Privathaushalte mit Gas Heizen und ein weiteres Viertel (25%) mit Öl, d.h. 3/4 wären direkt betroffen, wenn uns Russland den Öl- und insbesondere den Gashahn

zudrehen würde, und weitere 14,1% bzw. 2,6% indirekt, wenn Fernwärme durch fehlende Produktion der Industrie bzw. Strom mit dem Stromnetz ausfallen. Nun ist die Heizsaison zum Glück zu Ende und wenn Putin uns Deutschen Böses gewollt hätte ... (wären viel mehr unserer Bürger gestorben als im Ukraine-Krieg). Öl und insbesondere Gas lassen sich aufgrund der unsäglichen, bar der Realität völlig überzogenen „Energiewende“ bis zur nächsten Heizperiode im Herbst nur zu einem kleinen Teil aus anderen Quellen ersetzen, andere Behauptungen sind Propaganda und Lügen. Und naja, dann müssen die Bürger bis zum Herbst eben kalt duschen, denn die Warmwassererzeugung ist ja auch

## Mehrheit der Wohnungen werden mit Gas und Öl beheizt

Anteil der Energieträger beim Heizen des Wohnungsbestandes in Deutschland (in %)



\* einschließlich Bioerdgas und Flüssiggas

\*\* Holz, Holzpellets, sonst. Biomasse, Koks/Kohle und sonst. Heizenergie

Quelle: BDEW



betroffen; ist doch nicht so schlimm, wenn dazu noch Produktion der Industrie und Strom flächendeckend zusammenbrechen (Ironie).

Die gestiegenen Energie-Kosten - warum eigtl.? Russland kommt doch trotz unserem Boykott seinen vertraglichen Energie-Lieferverpflichtungen nach (danke für den Hinweis aus KN!) - führen jetzt schon zu Lasten der EU,

insbesondere der deutschen Bürger zu stark gestiegenen Energie-, Treibstoff- und Lebensmittelpreisen und Engpässen bei Speiseöl - in anderen EU Ländern offenbar weniger, bzw. die Steuer auf Benzin wurde dort bereits gesenkt, während das in Deutschland die grünen Ideologen erfolgreich verzögert haben. Auch die angebliche Knappheit an Getreide aus der Ukraine bei uns ist eine Lüge. Wie man dem folgenden Artikel / der Abb. entnehmen kann, sind insbesondere Ägypten, Indonesien, die Türkei ... mit einem Anteil von >10 bzw. >5% am ukrainischen Export betroffen, Deutschland und die anderen EU-Staaten mit einem Anteil <1% nur geringfügig, nur Italien und Spanien etwas stärker (1%-4,9%)

[https://de.statista.com/infografik/27192/ziellaender-ukrainischer-getreideexporte/?utm\\_source=Statista+Newsletters&utm\\_campaign=417428e289-All\\_InfographTicker\\_daily\\_DE\\_AM\\_KW18\\_2022\\_Mo&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_662f7ed75e-417428e289-314695301](https://de.statista.com/infografik/27192/ziellaender-ukrainischer-getreideexporte/?utm_source=Statista+Newsletters&utm_campaign=417428e289-All_InfographTicker_daily_DE_AM_KW18_2022_Mo&utm_medium=email&utm_term=0_662f7ed75e-417428e289-314695301) (mit Abb. s.o.)

<https://report24.news/brutaler-winter-europa-steht-vor-gewaltiger-gaskrise/>



**KOMMENTAR, KRISEN** 12.05.22 **Brutaler Winter: Europa steht vor gewaltiger Gaskrise**

**Spätestens im Winter wird es in Europa düster, was die Versorgung mit Flüssiggas (LNG) betrifft. Es gibt einfach nicht genügend Angebot für den europäischen Bedarf. Und vor 2024 ist keine Besserung in Sicht. Die Sanktionen gegen Russland sind ein Schlag gegen die eigene Bevölkerung und die eigene Wirtschaft.**

Aktuell befinden sich die Europäer in einer veritablen Zwickmühle. Einerseits wollen die Politiker Russland wirtschaftlich und finanziell abstrafen, indem keine

Energieträger (Erdöl, Erdgas und Kohle) mehr von dort gekauft werden, andererseits gibt es einfach nicht genügend Ersatz für das russische Angebot auf den Weltmärkten. Die Dieselpreise explodieren bereits und auch beim Erdgas sieht es nicht rosig aus.

**Einem Bericht von Rystad Energy zufolge steigt der Bedarf an Flüssiggas auf globaler Ebene in diesem Jahr auf 436 Millionen Tonnen an, während das gesamte Angebot bei nur 410 Millionen Tonnen liegt.** Denn um die wegen der Sanktionen gegen Russland stark steigende Nachfrage zu bedienen, müssen erst mehr Verflüssigungsanlagen und vor allem Transportschiffe gebaut werden.



Das nimmt viel Zeit in Anspruch. **Spätestens im Winter wird es dann für die Europäer wirklich knapp, zumal diese bislang auf das günstigere Erdgas über die Pipelines aus Russland setzten, nun jedoch dieses mit einem Embargo belegen wollen.**

Der REPowerEU-Plan der Europäischen Union hat das ehrgeizige Ziel, die Abhängigkeit von russischem Gas in diesem Jahr um insgesamt zwei Drittel zu verringern – ein Ziel, das mit dem Ziel der EU kollidiert, die Gasspeicher bis zum 1. November auf 80 Prozent der Kapazität aufzufüllen. **Doch damit bringen die Europäer den globalen LNG-Markt durcheinander und sorgen weltweit für enorme Preiserhöhungen. Das heißt: andere Länder leiden unter der EU-Energiepolitik, weil sie nun deutlich höhere Kosten zu tragen haben.**

„Es gibt einfach nicht genug LNG, um die Nachfrage zu decken. Kurzfristig wird dies zu einem harten Winter in Europa führen. Für die Produzenten bedeutet dies, dass der nächste LNG-Boom vor der Tür steht, aber er wird zu spät kommen, um den starken Anstieg der Nachfrage zu decken. Die Voraussetzungen für ein anhaltendes Angebotsdefizit, hohe Preise, extreme Volatilität, steigende Märkte und eine verstärkte LNG-Geopolitik sind gegeben“, sagt Kaushal Ramesh, Senior Analyst für Gas und LNG bei Rystad Energy.

**Wenn die russischen Gaslieferungen morgen ausbleiben würden, würden die derzeit gespeicherten Gasvorräte (die zu etwa 35 Prozent gefüllt sind) wahrscheinlich noch vor Jahresende erschöpft sein, so dass Europa einem brutalen Winter ausgesetzt wäre.**

Privathaushalte und auch die Industrie hätten enorm darunter zu leiden und viele Unternehmen müssten sogar die Produktion einstellen. Ganze Industriestandorte in Europa würden binnen weniger Monate kollabieren, weil die führenden europäischen Politiker es bevorzugen, diese aus ideologischen Gründen zu opfern. Wir sprechen hier immerhin von existenzbedrohenden Maßnahmen, die einen enormen wirtschaftlichen und finanziellen Schock mit sich bringen.

**Zwar würde beispielsweise das in Sachen Menschenrechte nicht gerade sehr vorbildliche Emirat Katar auch verflüssigtes Erdgas an Deutschland liefern, doch die Konditionen passen Wirtschaftsminister Hofreiter (Grüne) nicht.** So will die arabische Monarchie eine Mindestlaufzeit von 20 Jahren für einen Vertrag, zumal extrem teure neue LNG-Tanker gebaut werden müssen, um das LNG nach Deutschland zu transportieren. Doch dies passt den Dekarbonisierern nicht ins Konzept, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2040 um 88 Prozent zu verringern. Auch will Katar den Gaspreis an den Ölpreis binden, während Berlin eine Ankopplung an den europäischen Gas-Index wünscht. Allerdings haben europäische Bittsteller bei den Arabern keine großen Chancen auf Verhandlungserfolge, wenn sie im Gegenzug keine guten Deals mitbringen, die auch den Verhandlungspartnern Vorteile versprechen. **Sich in eine selbstverschuldete Notlage zu bringen und dann auch noch Forderungen zu stellen, funktioniert hier nicht. Vor allem dann, wenn man – wie die Grünen – zuvor als scharfer Kritiker Katars aufgetreten ist.** Die Kataris erinnern sich sicher noch daran, wie die Grünen im Jahr 2020 Bayern München wegen ihrem Trainingslager in dem Emirat **scharf attackierten**, weil die Araber die Menschenrechte missachteten.

Und die links-grünen, ehemals Pazifisten, angeführt von Hofreiter und Strack-Zimmermann (FDP) führen uns mit ihren Waffenlieferungen an den Rande eines Krieges mit Russland <https://home.1und1.de/magazine/politik/anton-hofreiter-linke-position-ukraine-stark-unterstuetzen-36830146> - im Folgenden die Bedrohung NATO vs. Russland mit jeweils mehr als 6000 Atomaren Sprengköpfen: [https://de.statista.com/infografik/8092/anzahl-der-atomwaffen-weltweit/?utm\\_source=Statista+Newsletters&utm\\_campaign=417428e289-All\\_InfographTicker\\_daily\\_DE\\_AM\\_KW18\\_2022\\_Mo&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_662f7ed75e-417428e289-314695301](https://de.statista.com/infografik/8092/anzahl-der-atomwaffen-weltweit/?utm_source=Statista+Newsletters&utm_campaign=417428e289-All_InfographTicker_daily_DE_AM_KW18_2022_Mo&utm_medium=email&utm_term=0_662f7ed75e-417428e289-314695301) und <https://de.statista.com/infografik/5293/incirlik-stuetzpunkte-atomwaffen/>

Aber man kann auch mit Statistiken alles schönreden - es geht uns doch gut, deutlich besser als anderswo, oder? : [https://de.statista.com/infografik/13073/laender-mit-der-besten-work-life-balance/?utm\\_source=Statista+Newsletters&utm\\_campaign=86cefedb53-All\\_InfographTicker\\_daily\\_DE\\_PM\\_KW18\\_2022\\_Mo&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_662f7ed75e-86cefedb53-314695301](https://de.statista.com/infografik/13073/laender-mit-der-besten-work-life-balance/?utm_source=Statista+Newsletters&utm_campaign=86cefedb53-All_InfographTicker_daily_DE_PM_KW18_2022_Mo&utm_medium=email&utm_term=0_662f7ed75e-86cefedb53-314695301) und [https://de.statista.com/infografik/19491/laender-mit-der-schlechtesten-work-life-balance/?utm\\_source=Statista+Newsletters&utm\\_campaign=86cefedb53-All\\_InfographTicker\\_daily\\_DE\\_PM\\_KW18\\_2022\\_Mo&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_662f7ed75e-86cefedb53-314695301](https://de.statista.com/infografik/19491/laender-mit-der-schlechtesten-work-life-balance/?utm_source=Statista+Newsletters&utm_campaign=86cefedb53-All_InfographTicker_daily_DE_PM_KW18_2022_Mo&utm_medium=email&utm_term=0_662f7ed75e-86cefedb53-314695301)

Immerhin sind die Corona-Zahlen im freien Fall - wie schon letzten und vorletzten Mai:

[https://de.statista.com/infografik/24481/intensivmedizinisch-behandelte-covid-faelle-in-deutschland/?utm\\_source=Statista+Newsletters&utm\\_campaign=417428e289-](https://de.statista.com/infografik/24481/intensivmedizinisch-behandelte-covid-faelle-in-deutschland/?utm_source=Statista+Newsletters&utm_campaign=417428e289-)

- ein saisonaler (Grippe-)Virus eben  
- was unsere Parlamentarier  
bekanntlich nicht davon abhielt noch  
im Juni faktenlos eine  
epidemiologische Notlage und damit  
die Verlängerung der „Maßnahmen“  
gegen das Grundgesetz zu  
beschließen.

Derweil treten die Nebenwirkungen  
der mRNA-Anti-Corona-Impfungen  
immer deutlicher ans Tageslicht,  
lassen sich nicht länger verleugnen,  
einfach zu viel auch im Vergleich zu  
herkömmlichen Impfungen, jedoch  
berichten die öffentlich-rechtlichen  
Anstalten /main-stream Presse  
bevorzugt nicht darüber, anders als  
freie und alternative Medien - und  
jetzt auch der MDR - und das  
ausgerechnet mit einem Kollegen  
Drostens von der Charite:

[https://www.mdr.de/nachrichten/  
deutschland/panorama/corona-  
impfung-nebenwirkungen-](https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/corona-impfung-nebenwirkungen-impfschaeden-100.html)

[impfschaeden-100.html](https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/impfschaeden-100.html) 03.05.22 von [Matthias Toying](#) und [Jana Olsen](#), [Hauptsache Gesund](#) **Corona-  
Impfung Charité-Forscher fordert Ambulanzen für Impfgeschädigte** An der Charite in Berlin wird  
eine Studie zu Nebenwirkungen nach Corona-Impfungen durchgeführt. Professor Harald Matthes leitet  
die Studie und fordert mehr Anlaufstellen für Betroffene.

- [Studie mit rund 40.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen](#)
- [Manche Nebenwirkungen halten monatelang an](#)
- [Mediziner: "offen darüber diskutieren, ohne als Impfgegner zu gelten"](#)
- [Betroffene müssen ernst genommen werden](#)
- [Blutwäsche als Therapie](#)
- [Anlaufstellen für Long Covid: bundesweite Kontakt-Liste](#)

Die Zahl schwerer Komplikationen nach Impfungen gegen Sars-CoV-2 ist 40 Mal höher, als durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) bislang erfasst wurde. Das ist eines der Ergebnisse einer langfristigen Beobachtungsstudie der Berliner Charité. Studienleiter Professor Harald Matthes fordert jetzt mehr Anlaufstellen für Betroffene.

### **Studie mit rund 40.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen**

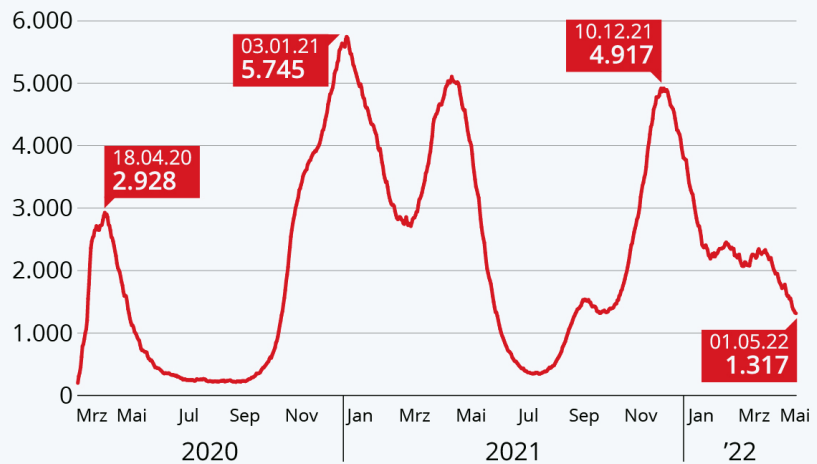
Seit einem Jahr läuft die Studie "Sicherheitsprofil von Covid-19-Impfstoffen" (kurz "ImpfSurv"), die Wirkungen und Nebenwirkungen der verschiedenen Vakzine im Fokus hat. Deutschlandweit werden dafür rund 40.000 geimpfte Personen in regelmäßigen Abständen befragt. Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und erfolgt unabhängig davon, wie die Impfstoffe bei den Probanden jeweils wirken.

Ein Ergebnis: acht von 1.000 Geimpften kämpfen mit schweren Nebenwirkungen. "Die Zahl ist nicht überraschend", erläutert Prof. Dr. Harald Matthes, Leiter der Studie: "Sie entspricht dem, was man aus anderen Ländern, wie Schweden, Israel oder Kanada kennt. Übrigens hatten selbst die Hersteller der Impfstoffe in ihren Studien bereits ähnliche Werte ermittelt." Bei herkömmlichen Impfstoffen, wie etwa gegen Polio oder Masern, sei die Zahl schwerer Nebenwirkungen deutlich geringer. ...

[https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/impfschaeden-corona-  
nebenwirkungen-102.html](https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/impfschaeden-corona-nebenwirkungen-102.html) [NACHRICHTEN & THEMEN](#) 30.04.22 von [Christiane Cichy](#), MDR-

## **Klarer Abwärtstrend bei Corona-Intensivfällen**

Gemeldete intensivmedizinisch behandelte COVID-19-Fälle  
in Deutschland (Erwachsene)



Quelle: DIVI-Intensivregister



statista

## Wirtschaftsredaktion - **Mehr Hilfe benötigt Krank durch Covid-19-Impfung: Impfgeschädigte und Ärzte fordern mehr Aufklärung und Forschung**

Corona-Impfungen sollen schützen. Aber auch ein kleiner Teil der Geimpften wurde gerade dadurch krank. Ärzte sind dann mit einer Diagnose oft überfordert und stellen geschilderte Krankheitssymptome in Frage. Impfgeschädigte aber auch Ärzte fordern mehr Aufklärung und Forschung, damit Betroffene nicht mehr wie gegen Windmühlen um Anerkennung kämpfen müssen

<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/corona-impfschaeden-erkennung-100.html>  
02.04.22 von Christiane Cichy, MDR Umschau **„Schaut hin! Helft uns!!“ Nebenwirkungen nach Covid-19-Impfung: Betroffene fühlen sich im Stich gelassen**

Komplikationen nach einer Corona-Impfung sind selten, aber es gibt sie. Nach MDR-Berichten dazu haben sich weitere Betroffene gemeldet. Sie fordern eine zentrale Anlaufstelle und eine bessere Aufarbeitung. ...

<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/c/video-617288.html> Video Impfkomplikationen: Mehr schwere Nebenwirkungen als gedacht? 26.04.22 Laut Paul-Ehrlich-Institut haben 0,02 Prozent der Corona-Geimpften schwere Nebenwirkungen wie Herzmuskelentzündungen erlitten. Doch in anderen Staaten soll ein Prozent betroffen sein. Neue Untersuchungen bestätigen das. 09:53 min ... jüngere Menschen sind heftiger betroffen als ältere ...

<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/c/video-607772.html> Video Impfkomplikationen: Warum sich Betroffene alleingelassen fühlen 22.03.22 Komplikationen nach einer Corona-Impfung sind selten, aber es gibt sie. Nach einem „Umschau“-Bericht haben sich weitere Betroffene gemeldet. Sie fordern eine zentrale Anlaufstelle und eine bessere Aufarbeitung 09:53 min

Unser Kommentar: Für (mRNA-)Impfpfopfer gilt genau wie an Covid-19 Erkrankte: Jeder Erkrankte und Tote ist eine menschliche Tragödie und einer zu viel, wie auch die persönlichen Berichte in den Beiträgen zeigen. Und es sind viele, viel mehr als es seit über einem Jahr systematisch heruntergespielt wird. Ca. 8 schwere Nebenwirkungen pro 1000 Impfungen oder fast 1%, statt 0,02% - ca. 40 mal so viel wie die offiziellen Zahlen des Paul-Ehrlich-Instituts. Das widerspricht dem von den „Experten“, Politikern, Mainstream-Presse und anderen Impffetischisten gebetsmühlenartig wiederholten Narrativ „sehr selten“ doch sehr deutlich.

Dazu haben sich Osis als die besseren Demokraten gezeigt - das sage jedenfalls ich als waschechter Wessi, informations-Fakten-basiert. Die Bürger im Osten Deutschlands und mit Ihnen der MDR hinterfragen mehr, sind kritischer, können vermutlich Propaganda besser als solche identifizieren - sicher dank der DDR Vergangenheit bis hin zu den original Montagsspaziergängen ...

<https://report24.news/dr-wodarg-geimpften-droht-im-winter-gefaehrliche-ueberreaktion-des-immunsystems/> 27.11.21 **Dr. Wodarg: Geimpften droht im Winter gefährliche Überreaktion des Immunsystems ...**

<https://report24.news/personalnot-dank-impfung-ein-drittel-des-deutschen-gesundheitspersonals-fiel-nach-covid-schuss-aus/> 11.05.22 Corona, Gesundheit **Personalnot dank Impfung: Ein Drittel des deutschen Gesundheitspersonals krank nach Covid-Schuss**

**Die gepriesene Covid-Impfung sorgte in allen Sektoren für massenhaft Krankschreibungen und Arbeitsausfälle – mehr als Covid-19. In essenziellen Bereichen, in denen ohnehin akuter Personalmangel herrscht, fallen diese allerdings umso mehr ins Gewicht: Können Mitarbeiter in Kliniken und anderen medizinischen Einrichtungen reihenweise krankheitsbedingt ihren Dienst nicht verrichten, so ist die Versorgung der Patienten akut gefährdet. Eine Studie zeigt nun: Ein Drittel der Beschäftigten im deutschen Gesundheitswesen hat sich nach der Covid-Impfung krankschreiben lassen.**

Die Arbeit wurde auf dem diesjährigen European Congress of Clinical Microbiology & Infectious Diseases (ECCMID) in Lissabon, Portugal, Ende April vorgestellt. 1.797 Mitarbeiter des Gesundheitswesens über 18 Jahren nahmen an der Online-Fragebogen-Studie teil. Knapp 33 Prozent der Teilnehmer ließen sich nach dem Covid-Schuss krankschreiben, **in Summe kamen die Teilnehmer auf 1.777 Krankheitstage infolge der Impfung.**

Im Schnitt fielen die Betroffenen zwei Tage lang aus. Sie wurden am ehesten nach der dritten Dosis des Impfstoffs krankschrieben. Während sich nur 5,65 Prozent der Studienteilnehmer nach der ersten Gabe (meist nach Erhalt eines Vektorimpfstoffs) krankschreiben ließen, meldeten sich 20,66 Prozent nach der zweiten und 27,31 Prozent nach der dritten Impfung krank.

Wer ein mRNA-Vakzin von BioNTech/Pfizer oder Moderna erhielt, wurde tendenziell eher nach der zweiten oder dritten Dosis krankgeschrieben. Der Krankenstand nach der dritten Dosis war nach dem Moderna-Impfstoff signifikant länger als nach dem BioNTech/Pfizer-Impfstoff.

Eine Autorin der Studie, Julia Reusch vom Universitätskrankenhaus Würzburg, forderte weitere Nachforschungen: **Die Anzahl der Nebenwirkungen und der daraus resultierenden Ausfallzeiten sei nicht zu vernachlässigen und müsse untersucht werden.**

<https://report24.news/who-pandemievertrag-eu-kommission-bestaetigt-kein-interesse-an-bewahrung-der-demokratie/> 11.05.22 Politik **WHO-Pandemievertrag: EU-Kommission bestätigt: Kein Interesse an Bewahrung der Demokratie**

Der geplante WHO-„Pandemievertrag“, der demokratisch nicht legitimierten Weltgesundheitsorganisation im Falle einer „Notfallsituation“ wie der Covid-Krise letztendlich Regierungsgewalt übertragen soll, steht weiter scharf in der Kritik. Christine Anderson (AfD) ist Mitglied des EU-Parlaments und kämpft seit langem für die Wahrung der Grund- und Freiheitsrechte der Bürger. So hat sie zuletzt auch eine schriftliche Anfrage an die EU-Kommission gesandt, in der sie dieser die Chance gab, die „Verschwörungstheorien“ um eine fortschreitende Entdemokratisierung zu widerlegen. Jedoch: Daran hat die Kommission kein Interesse.

Anderson wandte sich am 8. Mai mit einer [Videobotschaft](#) an die Bürger, in der sie ihre [Anfrage](#) und die [Antwort](#) der EU-Kommission darlegte. Gefragt hatte sie, inwieweit die Kommission Sorge dafür trage, dass die Grundsätze der Volksherrschaft und der politischen Verantwortung gewählter Vertreter gewahrt bleiben und die Bürger nicht der Willkür eines nicht gewählten Gremiums unterworfen werden, wodurch einer immer weiter fortschreitenden Entdemokratisierung Vorschub geleistet würde.

Die Antwort lässt sich laut Anderson sehr kurz zusammenfassen: **Gar nicht.**

Die Kommission nimmt in der [Beantwortung](#) keinerlei Bezug auf die Bürger oder auf die Grundsätze der Volksherrschaft. **Sie nutzte nicht die Chance, um festzustellen, dass demokratische Entscheidungsprozesse gewahrt werden oder dass die EU-Bürger und ihre Interessen für die Kommission von besonderer Bedeutung wären.**

Im letzten Satz der Antwort ließ man Anderson wissen, dass die EU-Kommission sicherstellen werde, dass die Zusammenarbeit mit den „einschlägigen Interessenträgern“ bei den Arbeiten zur Vorbereitung des neuen Vertrags gewährleistet sei. Doch wer sind diese „einschlägigen Interessenträger“? Das bleibt offen. **Der Bürger dürfte nicht gemeint sein** – andernfalls wäre das Andersons Ansicht nach nämlich garantiert hervorgehoben worden. Schließlich hätte man auf diese Weise die angeblichen „Verschwörungstheorien“ über die Abschaffung demokratischer Grundsätze entkräften können. Das wollte (oder konnte) man jedoch nicht.

[Nun ein paar anti-mainstream Beiträge zum Russland-Ukraine-Krieg - ein jeder urteile selbst, wie der Wahrheitsgehalt im Vergleich zu Tagesschau, Spiegel, Süddeutscher ... ist - ich bleibe dabei, es ist nicht unser Krieg, so lange es links-grüne und andere Kriegstreiber als Erfüllungsgehilfen bestimmter Kreise aus den USA etc. nicht schaffen uns hineinzuziehen:](#)

<https://www.anti-spiegel.ru/2022/us-gesetz-zeigt-der-westen-hat-die-russische-militaeroperation-bewusst-provoziert/> 03.05.22 Kriegspropaganda

**[Wie Leser belogen werden: Der Spiegel manipuliert Video von Zivilisten aus Asowstal](#)**

**Der Spiegel hat am Montag ein Video der ersten Zivilisten gezeigt, die aus Asowstal entkommen sind. Dabei hat der Spiegel die Aussage der gezeigten "anti-russischen" Zeugin manipuliert, sie war in Wahrheit pro-russisch.**

Manchmal fragt man sich wirklich, wie die Redakteure beim Spiegel noch in den Spiegel schauen können, nachdem sie ihre Leser so dreist belügen. Ein wirklich rotzfreches (sorry) Beispiel gab es am Montag. Der Spiegel hat einen Artikel veröffentlicht, der nur aus einem Videobericht besteht. Darin wird ausführlich eine Frau gezeigt, die gerade aus dem Stahlwerk evakuiert wurde und vorgeblich die Russen beschuldigt, sie nicht aus den Katakomben von Asowstal gelassen zu haben. Der Artikel trug die Überschrift [„Evakuierungen aus Mariupol – »Ich dachte, dass ich nicht überleben würde«](#),

Der Spiegel geht dabei ausgesprochen geschickt vor, denn er lügt nicht offen und übersetzt die Aussagen der Frau sogar korrekt. Allerdings lässt der Spiegel ihre wichtigsten Aussagen einfach weg. Er zeigt, wie sie sagt, dass sie nicht aus dem Stahlwerk gelassen wurden, verschweigt aber, dass sie das eindeutig und mehrmals den Nazis des Asow-Bataillons vorwirft.

Da der Spiegel seinen Lesern tagelang erzählt hat, es wären die Russen, die die Zivilisten nicht aus dem Stahlwerk lassen, ist es klar, wie der Spiegel-Leser dieses zusammengeschnittene Video versteht: Die bösen Russen lassen keine Zivilisten aus dem Stahlwerk!

Das Problem an der Darstellung des Spiegel ist, dass sie komplett gelogen ist. Auf YouTube ist nämlich das komplette Video zu finden und siehe da: Die Frau beschuldigt die Asow-Nazis, die Zivilisten nicht aus dem Bunker gelassen zu haben und sagt am Ende des Videos sogar ausdrücklich, dass die Ukraine als Staat für sie gestorben ist und dass sie dahin nicht zurückkehrt.

Ich habe das komplette Video, das Sie am Ende dieses Artikels finden, übersetzt. In dem Video wurden nur die Antworten der Frau gezeigt, die Journalistenfragen sind herausgeschnitten. Ich mache die Schnitte in meiner Übersetzung durch Absätze kenntlich, damit Sie das Gesagte genauso lesen können, wie die Frau es im Video gesagt hat.

... Die Kämpfer haben uns nicht rausgelassen. Sie sagten „Wir lassen Euch nicht raus, da sind schlechte Menschen, die Euch gleich erschießen. Also da dürft Ihr nicht hin.“ Sie haben sich dahinter versteckt, dass sie angeblich um unsere Sicherheit besorgt sind: „Geht zurück in den Bunker!“ hieß es.

...

<https://www.anti-spiegel.ru/2022/die-eu-und-das-russische-gas-schluss-mit-lustig/> Wirtschaftskrieg **Die EU und das russische Gas: „Schluss mit lustig“** 01.05.22 Die EU-Staaten werden sich in diesen Tagen entscheiden müssen, ob sie auch im nächsten Monat noch Gas aus Russland bekommen wollen, oder nicht. Das russische Fernsehen hat die Situation beleuchtet.

Nachdem Polen und Bulgarien sich [medienwirksam geweigert haben](#), russisches Gas mit Rubel zu bezahlen und Gazprom ihnen den Hahn zuge dreht hat, ist klar, dass wir vor einem Showdown stehen. Entweder die EU-Staaten gehen auf die russische Regelung ein, oder der Gashahn wird zuge dreht. Das russische Gas wird immer für den vergangenen Monat bezahlt, das bedeutet, dass in diesen Tagen die Gasrechnungen fällig werden, dann werden wir sehen, wie sich die EU-Staaten tatsächlich entschieden haben.

Das russische Fernsehen hat in seinem wöchentlichen Nachrichtenrückblick einen ausführlichen [Beitrag über die Lage](#) gebracht, den ich übersetzt habe. Der Bericht ist auch deshalb sehr lesenswert, weil er von dem Deutschland-Korrespondenten kommt und es immer interessant ist, wie aus dem Ausland auf Deutschland geblickt wird.

**Beginn der Übersetzung: Schluss mit lustig: Die EU an ihrem eigenen Scheideweg ...**

[Und von der Neuen Züricher Zeitung, die nur teilweise linientreu berichtet - warum hört / liest man in Tagesschau, Spiegel, Süddeutscher ... praktisch nichts von Oligarchen und anderen Nicht-Demokraten?](#)

[https://www.nzz.ch/international/ukrainische-oligarchen-im-kampf-gegen-russland-ld.1680817?mktcid=nled&mktcval=123\\_2022-05-02&kid=nl123\\_2022-5-2&ga=1](https://www.nzz.ch/international/ukrainische-oligarchen-im-kampf-gegen-russland-ld.1680817?mktcid=nled&mktcval=123_2022-05-02&kid=nl123_2022-5-2&ga=1) Andreas Ernst 02.05.2022, NZZ,

**Welche Rolle spielen die ukrainischen Oligarchen im Abwehrkampf gegen Russland?**

Um die Oligarchen in der Ukraine ist es seit dem russischen Angriff still geworden. Doch der Einfluss der reichen Unternehmer auf Politik und Wirtschaft bleibt stark. Vom Ausgang des Krieges hängt jetzt auch ihr Schicksal ab.

[Zurück zu Themen, die Deutschland direkt betreffen:](#)

<https://www.wochenblick.at/politik/naechster-schlag-gegen-demokratie-sperrklausel-im-eu-parlament/> 09.05.22 von Daniel Matissek - **3,5-Prozent-Hürde bei Europawahl** - Nächster Schlag gegen Demokratie: Sperrklausel im EU-Parlament - [Politische Flurbereinigung](#) , [Deutschland vor allem betroffen](#) , [Verstoß gegen Chancengleichheit](#) , [Durchschaubarer Versuch des EU-Establishments](#)

**Kein Monat ist es her, dass sich der EU-Verfassungsausschuss für die Abschaffung nationaler Kandidatenlisten bei EU-Parlamentswahlen aussprach und seine Unterstützung für eine Gesetzesinitiative erklärte, die [europaweite Einheitslisten](#) vorsieht – ein demokratiefeindlicher Schritt, durch die die Bürger noch weniger über „ihre“ Volksvertreter erfahren sollen und sie noch weniger kontrollieren können. Jetzt folgt die nächste volksfeindliche Maßnahme: Die Einführung einer 3,5-Prozent-Hürde bei künftigen Wahlen.**

Was sich in Deutschland mit der 5-Prozent-Regelung bewährt hat (eingedenk der negativen der Weimarer Republik mit zu vielen Splitterparteien, die einen Zustand der Unregierbarkeit nach sich ziehen), ist im EU-Parlament ein Unding. Es ist ohnehin schon fast unmöglich, eine Gemeinschaft mit rund 450 Millionen Bürgern in einem Parlament von gerade einmal, 705 Abgeordneten zu vertreten das

zudem überhaupt keine Schlüsselvollmachten wie Kommissionswahl und echte Souveränität innehat). Viele verschiedene Parteien waren bislang eher Ausdruck der ansonsten so gepriesenen Vielseitigkeit dieses Gremiums – und da die meisten von ihnen ohnehin in wenigen großen Fraktions- oder Kooperationsblöcken zusammengeschlossen sind, gab es – auch verwaltungstechnisch – überhaupt keinen Anlass, hier eine „Säuberung“ durch Sperrklauseln zu installieren.

#### Politische Flurbereinigung

Genau die aber soll nun kommen: Diesen Dienstag hat das EU-Parlament (EP) mit 323 zu 262 Stimmen für die Einführung einer Sperrklausel von 3,5 Prozent bei nächsten Europawahlen gestimmt. Wesentliche Folge davon ist – und genau darum scheint es hier zu gehen –, dass so künftig die Parteien der bevölkerungsreichsten EU-Staaten, die unter 3,5 Prozent blieben, nicht im EP vertreten sind. Dies soll vor allem Kleinparteien und die „rechten“, nationalistischen Splitterparteien treffen – und so den konservativ-bürgerlichen Block schwächen.

Neben den oben erwähnten transnationalen Listen mit europaweit wählbaren Kandidaten, die eingeführt werden und für die es 28 neue, zu gleichen Teilen mit Männern und Frauen besetzte EP-Sitze geben soll, für die die Wähler eine separate zweite Stimme erhalten, bedeuten diese Wahlrechtsreformen einen Verlust von Basiseinfluss zugunsten ideologischer und parteipolitischer Agendaziele. Der 09. Mai soll zudem zum einheitlichen Wahltag werden, der auch noch von den jeweiligen Staaten zum Feiertag erklärt werden kann. Die EU-Staaten müssen dem Gesetz zwar noch zustimmen, doch es dürfte sicher sein, dass die linken Machtblöcke in den meisten Regierungen hier ihren Segen geben.

#### Deutschland vor allem betroffen

Konkret scheint es vor allem um die Schwächung Deutschlands zu gehen: Da es in Italien und Frankreich bereits eine Prozenzhürde gibt, würde sich mit der Einführung der Sperrklausel vor allem für dieses einiges ändern: Kleine Parteien wie etwa die Freien Wähler oder die Tierschutzpartei, die derzeit noch im EP vertreten sind, würden dann voraussichtlich ihre Mandate verlieren. Doch auch rechte Kleinparteien dürften von der Bildfläche verschwinden.

Mit einer solchen Klausel wären bei der letzten Europawahl sieben der derzeit vertretenen Parteien nicht ins EP eingezogen. „Mehr als drei Millionen Stimmen wären dadurch unwirksam geworden“, sagte Ralf-Uwe Beck, Vorstandssprecher des Vereins „Mehr Demokratie“, und kritisierte, die Sperrklausel benachteilige kleine Parteien dermaßen, „dass die politische Vielfalt im EU-Parlament nicht mehr abgebildet“ werde. Dementsprechend groß ist die Empörung: Patrick Breyer von der Piratenpartei sagte: „Diese schamlose Selbstbedienung ist ein Affront gegen das Bundesverfassungsgericht und ein Anschlag auf unsere Demokratie.“

#### Verstoß gegen Chancengleichheit

Noch 2014 hatte das Bundesverfassungsgericht eine bereits damals geplante Drei-Prozent-Hürde bei den Europawahlen als für unvereinbar mit dem deutschen Grundgesetz erklärt, unter anderem, weil sie gegen die Chancengleichheit der Parteien verstoße. Da man die Reform nun über die EU-Ebene einführen will, umgeht man damit den Einflussbereich des Bundesverfassungsgerichts, da EU-Recht Vorrang vor nationalem Recht hat.

Damian Boeselager, Abgeordnete der europafreundlichen Reformpartei Volt, der ein Stimmenanteil von 0,7 Prozent genügte, um ins EP einzuziehen, sagte, es gebe „kein stichhaltiges Argument“ für die 3,5 Prozent-Klausel. Der Grünenabgeordnete Rasmus Andresen begrüßte die Reform als „historisch“, warf CDU und CSU jedoch die Einführung der von ihnen betriebenen Sperrklausel vor, für die sie sich nur eingesetzt hätten, „um Kleinparteien wie Volt oder die Piraten aus dem politischen Diskurs rauszuhalten.“

#### Durchschaubarer Versuch des EU-Establishments

Mit der neuen Reform wird nun genau das eintreten, was der Staatsrechtler Hans Herbert von Arnim, der die Kleinparteien 2014 bei ihrer Klage in Karlsruhe vertrat, als Argument anführte: Bei einer Sperrklausel fielen die Stimmen der kleinen Parteien nicht nur unter den Tisch, sondern kämen auch noch den anderen Parteien zugute. Deutschland wird der Reform wahrscheinlich zustimmen. Die Ampel-Regierung hatte im Koalitionsvertrag auf die Einführung einer Sperrklausel auf europäischer Ebene geeinigt. Das Ganze ist ein durchschaubarer Versuch des nationalen und europäischen Parteienestablishments, seine Pfründe auf Kosten kleiner Parteien auszubauen.

Seit der ersten Europawahl 1979 ist die Wahlbeteiligung fast durchgehend gesunken. Den europäi-



schen Institutionen ist es bis heute nicht gelungen, sich positiv im Bewusstsein einer Mehrheit der EU-Bürger zu verankern bzw. überhaupt bekannt zu machen. Der Versuch, über reine Symbolpolitik wie einen gemeinsamen Wahltag mehr Akzeptanz erzwingen zu wollen, ist zum Scheitern verurteilt. Die angeblich geplante Demokratisierung des Wahlprozesses führt da facto lediglich zu einer weiteren Aufblähung des EP um 28 weitere lukrative Sitze und mehr Macht für die großen Parteien. Anstatt einer Demokratisierung wird also das Gegenteil, nämlich die Verfestigung der Parteienherrschaft erreicht, die schon in den einzelnen Staaten zu so viel Politikverdrossenheit bis hin zu Resignation geführt hat.

**Das könnte Sie auch interessieren:**

- [Wahlrechts-Wahnsinn aus Brüssel: EU-Einheitslisten zur Abschaffung der Nationen](#)
- [Linke Eurokraten wollen politische Bildung auf „EU-Identität“ fokussieren](#)
- [EU-Leitfaden: Kein „Weihnachten“, keine christlichen Namen verwenden!](#)
- [Das „Wahrheitsministerium“ der Europäischen Union & weitere Zensurmaßnahmen](#)

<https://www.wochenblick.at/welt/durch-politische-korrektheit-deutsche-sehen-meinungsfreiheit-bedroht/>

10.05.22 Von Daniel Matissek - Über 1 Milliarde Euro gegen Rechtsextremismus und Rassismus - **Durch „Politische Korrektheit“: Deutsche sehen Meinungsfreiheit bedroht**

- [Befremden über normaldenkende Deutsche](#)
- [Fragwürdige Motivlage der Studie](#)
- [1 Milliarde Euro gegen Rechts](#)
- [Grotesk aufgebauschter Popanz](#)
- [Wissenschaftliche Einseitigkeit](#)



**Vor allem in der Debatte um „Rassismus“ und „Diskriminierung“ fühlen sich immer mehr Deutsche gegängelt und haben das Gefühl, nicht mehr offen das sagen zu dürfen, was sie denken – um bloß nicht in der falschen Ecke zu stehen. Das öffentlich geförderte Framing und eine doktrinaire „Forschung“ zu diesem Thema sorgt für eine zunehmende Inquisitionsstimmung im Land.**

Ermittelt wurde das **alarmierende Stimmungsbild** ausgerechnet durch eine Studie des linken [Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung](#) (DeZIM-Institut), das im Auftrag der Bundesregierung einen sogenannten „Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa)“ aufbauen soll. Es handelt sich hierbei um jene Sorte Wissenschaft, bei der das gewünschte Forschungsergebnis quasi von vornherein feststeht und die erhobenen Daten diesem praktisch angepasst werden. So passten die Ergebnisse zu den vorgegebenen Fragen, wie die **Deutschen den Diskurs rund um „Rassismus“ und die damit einhergehende „Political Correctness“** empfänden, den Studienautoren offenbar nicht ins Bild – weshalb sie diese Ergebnisse selbst als **Beweis für eine „besorgniserregende“ Entwicklung** interpretieren: In beinahe empörtem Duktus wird in der [Studie](#) kommentiert, dass „fast die Hälfte aller Befragten (44,8%) tendenziell – 26,2% „eher“ und 18,6% „voll und ganz“ – zustimmt, „dass **Rassismuskorrektheit** und „politische Korrektheit“ die Meinungsfreiheit einschränken.“ Genau die Hälfte empfände es „tendenziell als „eine Frechheit, dass historischen Persönlichkeiten wie Martin Luther oder Kant jetzt Rassismus vorgeworfen wird.“

Befremden über normaldenkende Deutsche

Noch häufiger geben die Befragten an, dass „[man] heute schon bei jeder Kleinigkeit als Rassist abgestempelt“ werde (53,4%), dass es „Unsinn“ sei, „dass bisher normale Wörter jetzt rassistisch sein sollen“ (54,4%) und dass es absurd sei, „dass einem Rassismus unterstellt wird, wenn man lediglich fragt, wo jemand herkommt“ (63,4%). Mehr als zwei Drittel (72,4%) stimmen zu, dass die Beurteilung einer Aussage als rassistisch oder nicht, davon abhängt, „wie die Aussage gemeint war“ – und ein Rassismuskorrektheit „andernfalls nicht angebracht wäre.“

Der Tenor der Kommentierung dieser Umfrageergebnisse in Studie ist Unverständnis und offenkundiges Befremden darüber, dass so viele Deutsche mit den vorgegebenen, von den Studienautoren wohl für skandalös gehaltenen Aussagen konform gehen. Anders ausgedrückt: **Menschen**, die es als **bedrückend und als Einschränkung ihrer Meinungsfreiheit** empfinden, wenn sie aufgrund von, ideologisch konstruierten Kategorien als „Rassisten“ verunglimpft werden dürfen, sind also eine **besorgniserregende** Tatsache.

Fragwürdige Motivlage der Studie

Schon die **Entstehungsgeschichte der gesamten Studie** spricht für sich – handelt es sich hier doch um steuerfinanzierte künstliche „Munitionsbeschaffung“ im „**Kampf gegen Rechts**“: Nachdem der Deutsche Bundestag im Juli 2020 **Mittel** für das DeZIM-Institut zur Erstellung des NaDiRa bewilligt hatte, verabschiedete der „Kabinettsausschuss gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ (so etwas gibt es in Deutschland tatsächlich!) am 25. November 2020 unter Vorsitz der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel einen zusätzlichen **Maßnahmenkatalog** mit unter anderem folgenden Zielen:

„1. **Stärkeres Bewusstsein für Rassismus als gesamtgesellschaftliches Phänomen schaffen** sowie verbesserte **staatliche Strukturen im Bereich der Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus** etablieren; **Stärkung der Zusammenarbeit** zwischen Sicherheitsbehörden, Justiz, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Trägern sowie **Verbesserung der empirischen Grundlagen**;  
2. **Prävention gegen Rechtsextremismus und Rassismus, Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und alle anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit** in Regelstrukturen aller gesellschaftlichen Bereiche ausbauen und stärken, auch im Netz; **Weiterentwicklung der politischen Bildung und Demokratiearbeit.**“

1 Milliarde Euro gegen Rechts

Im Zuge dieser Zielsetzungen stellte die Bundesregierung sodann bekanntlich – alleine für den Zeitraum 2021 bis 2024 – insgesamt **mehr als 1 Milliarde Euro** für die **Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus** bereit; ein fiskalischer Skandal und gesellschaftspolitischer Wahnsinn sondergleichen. Und um dieses **Vorhaben „wissenschaftlich“ zu begleiten**, wurde – unter anderem – eben auch die **besagte voluminöse, über 100 Seiten umfassende „Auftragsstudie zum Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa) des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung“** veröffentlicht.

Es handelt sich um ein Machwerk von der Sorte „geliefert wie bestellt“, deren **Kernaussage** sich auf folgende Banalität herunterbrechen lässt: **Rassismus ist überall, und wer dies auch nur in Frage stellt, macht sich bereits des Rassismus verdächtig**, zumindest zeigt er ein schuldhaftes „**Abwehrverhalten**“ gegen diese angeblich unbestreitbare Tatsache.

Als relativ neues, angeblich besonders **besorgniserregendes Phänomen** hat man in der Studie **übrigens neuerdings den „Rassismus ohne**

**Rassen**“, auch: „**kultureller**“ oder „**Neorassismus**“ identifiziert, wozu die Behauptung über „**die angebliche Unvereinbarkeit von in sich geschlossenen „Kulturen“ und eine sich daraus ableitende unüberwindbare Differenz zwischen Angehörigen der verschiedenen „Kulturkreise**“ gehört.

Grotesk aufgebauschter Popanz

Wie schon im Beschluss der Bundesregierung eindeutig festgehalten, geht es bei dem milliardenschweren Programm **primär oder gar ausschließlich um den Kampf gegen angeblichen „Rechtsextremismus.“** Dafür stehen, zumal **unter der derzeitigen Ampel-Koalition, schier unbegrenzte Mittel und Personalressourcen** bereit.

Der zweifellos vorhandene, in seinem Ausmaß aber grotesk übertriebene Rechtsextremismus in Deutschland, wird in Wahrheit zu einem nützlichen Popanz, der vor allem dazu dient, solchen „ForscherInnen“ ein unendliches, lukratives Betätigungsfeld zu verschaffen, dass sie, aufgrund der angeblich so drängenden Wichtigkeit des Themas, natürlich immer weiter (pseudo-) erforschen müssen.

Die Studie ist geradezu ein **Lehrbeispiel für die Personengruppe, die der Medienwissenschaftler Norbert Bolz als „Gefälligkeitswissenschaftler“** bezeichnet: „*Es gibt viele Vertreter der Soziologie, der Politikwissenschaften, der Psychologie, mittlerweile auch der Rechtswissenschaften, die liebend gern als Stichwortgeber in medialen Debatten auftreten. Es findet dafür ein regelrechtes Casting statt: Die besten Chancen, dort zu Wort zu kommen, haben diejenigen, die genau das liefern, was zu bestimmten Themen jeweils von den Redaktionen erwartet wird. Dass immer mehr dieser Gefälligkeitswissenschaftler auftreten, ist mittlerweile ein sehr tiefes Problem des akademischen Betriebs.*“

Wissenschaftliche Einseitigkeit

Dass der gerade in der islamischen Welt **allgegenwärtige Antisemitismus** ebenso wenig problematisiert wird wie die heute überall **gängige abwertende Bezeichnung „alter weißer Mann“** **unterstreicht nur die Einseitigkeit dieser politisch und medial gewollten Studie.** Der **AfD-Europaabgeordnete Gunnar Beck** warnte dann auch vor **solchen Kategorisierungen**: Die deutsche Regierung definiere es bereits als **Rassismus, wenn man der Ansicht sei, „dass unqualifizierte oder nichteuropäische**

**Zuwanderung begrenzt**“ werden solle, selbst wenn solche **Begrenzungen „im Einklang mit der Genfer Flüchtlingskonvention“ seien**. Dass 75 Prozent der Deutschen nichteuropäische Migration begrenzen wollen, mache diese *„ebenso zu Rassisten“*, wie *„90 Prozent der westeuropäischen und 98 Prozent der osteuropäischen Bevölkerungen.“*

<https://www.wochenblick.at/politik/sexismus-auf-volksfesten-die-gruene-verbotspartei-schlaegt-wieder-zu/> 09.05.22 Von Daniel Matissek - Kaum ist das

Feiern wieder erlaubt **„Sexismus“ auf Volksfesten: Die grüne Verbotspartei schlägt wieder zu**

- [Grüne Spaßvernichter](#)
- [Zähneknirschende Verhandlungsbereitschaft](#)
- [Kein Problem mit islamischer Frauenverachtung](#)

**Deutschland hat ja keine anderen Sorgen: Die Grünen in Stuttgart und Mannheim haben eine Diskussion über angeblichen „Sexismus“ und „Diskriminierung“ an Kirmes-Buden auf**

**den Volksfesten Cannstatter Wasen und der „Monnemer Maimess“ vom Zaun gebrochen.**

**Konkret geht um angeblich zu freizügige bzw. erniedrigende Darstellungen von Frauen auf den Festwagen. Mit Vollverschleierung und Burka hat die Partei hingegen keine Probleme.**

Nach [eingehender Untersuchung mehrerer Kirmes-Fahrgeschäfte](#) erklärte die Stuttgarter Gemeinderätin Petra Rühle: *„Wir sehen bei einigen Buden das Problem, dass die Darstellungen so eindeutig sexistisch und diskriminierend sind, dass das einfach eine Problematik darstellt.“* Eine nicht näher beschriebene Abbildung komme ihrer Ansicht nach fast einem *„Aufruf zur Vergewaltigung“* gleich.

Grüne Spaßvernichter

Rühle betont, man wolle *„selbstverständlich niemandem den Spaß nehmen. Aber wenn auf einer **Abbildung einer Frau die Kleider vom Leib gerissen werden und das als Belustigung gesehen wird, wird definitiv eine Grenze von Spaß und Brauchtum überschritten.**“* Falsch: Genau darum geht es den Grünen – **Menschen, und zwar möglichst allen, den Spaß zu nehmen**. Beim Essen, beim Wohnen, beim Heizen, beim Reisen, beim Autofahren. Nichts ist mehr unpolitisch, alles wird erst problematisiert, dann stigmatisiert und dann kaputtreglementiert. **Es ist die Zielgerade in den Totalitarismus.**

Die „unlustigen Weiber von Cannstadt“ von der **grünen Beanstandungsfraktion belehrten die Schau-steller**, die teilweise seit Jahrzehnten dieselben Motivwagen nutzen, ohne dass sich an diesen bisher irgendjemand gestört hätte: Es sei nicht *„der Spaß der Frau“*, wenn sie von wildfremden Männern am Hintern und zwischen den Beinen *„begrabscht“* werde. **Brauchtum sei „was anderes.“** Auch mit den ebenfalls ausgemachten *„diskriminierenden Darstellungen von Menschen aus anderen Kulturen“* – damit sind allen Ernstes **Wildwestszenen oder Abbildungen von Aladin aus Tausendundeine Nacht** gemeint – müsse **umgehend Schluss** sein. Die Stuttgarter Grünen kritisieren ferner die Stadtverwaltung, dass in einem schon früher monierten Fall der verantwortliche Veranstalter noch nicht entsprechend *„gerügt“* worden sei.

Zähneknirschende Verhandlungsbereitschaft

Normalerweise würden **vernünftige, selbstständig denkende Menschen und unabhängige Unternehmer diesem neuesten Genörgel** der grünen Sekte etwas husten – und sie einfach **ignorieren**. In Zeiten jedoch, da die **linksradikal-woke Weltanschauung „staatstragend“ geworden** ist und die Grünen mit die stärkste politische Kraft sind (in Stuttgart stellen sie die größte Stadtratsfraktion), ist so etwas nicht mehr möglich.

So kündigte denn der regionale Verbandsvertreter der Schausteller, Mark Roschmann, nolens-volens an, **auf die Grünen zugehen** zu wollen, um die **Vorwürfe „zu klären“**. Die Stuttgarter Stadträtin Jitka Sklenářová zeigte sich darüber erfreut und kündigte an, dass bei dem Gespräch auch *„Fachleute aus der „Abteilung für Chancengleichheit und Diversity“* zugegen sein würden. Früher nannte man so etwas **Sittenpolizei oder Wächter des guten Geschmacks.**

Der Stuttgarter Oberbürgermeister Frank Nopper (CDU) **verurteilte indes das** Vorgehen der Grünen: Der Gemeinderat solle *„keine Zensurbehörde werden.“* Eine **Budenbesitzerin wandte ein, die Verzierungen selbst entworfen und 15.000 Euro in die Lackierung investiert zu haben, andere**



haben, um weitere Konflikte zu vermeiden, bereits mit der Abdeckung der angeblich anstößigen Stellen begonnen. Es sind gruselige Szenen, wie man sie aus Teheran kennt, wo zu „freizügige“ Darstellungen aus Schaufenstern unter den Augen der Religionspolizei entfernt werden.

Kein Problem mit islamischer Frauenverachtung

Die **Mannheimer Grünen nehmen ebenfalls Anstoß an erotischen Darstellungen von Frauen auf dem Volksfest Maimess, unter anderem an einem 42 Jahre alten Pommes-Wagen**. Angela Wendt, frauenpolitische Sprecherin der Grünen im Mannheimer Gemeinderat, forderte: „*Die Stadt muss dafür sorgen, dass zukünftig solche **billigen Darstellungen nicht zugelassen und vertraglich ausgeschlossen** werden.*“ Unterstützung erhielt sie von der SPD-Stadträtin Claudia Schöning-Kalender: „*Die Wahrnehmung des Sexismus in der Bebilderung einiger Schaustellerbuden und -wagen auf der Maimess und die Kritik daran ist berechtigt.*“ Die SPD-Fraktion unterstütze nachdrücklich ein Überdenken. Was vermeintlich „schon immer so“ war, dürfe nicht immer so bleiben. *“Die Darstellungen sind zum Teil aus der Zeit gefallen. Hier hat sich in den vergangenen Jahrzehnten – zum Glück – deutlich etwas verändert, sowohl in der gesellschaftlichen Wahrnehmung als auch in der **entsprechenden Gesetzgebung zur Gleichstellung der Geschlechter.**“* Die SPD will das Thema im Aufsichtsrat des Veranstalters, der städtischen Tochtergesellschaft „Event & Promotion“, aufnehmen und mit den Schaustellern **auf zeitgemäße Veränderungen** hinwirken.

Interessant bei alledem ist die **gleichzeitige grenzenlose Offenheit und sogar proaktive Parteinahme derselben Grünen für Erscheinungsformen echter Diskriminierung und Entrechtung von Frauen**. Ob Vollverschleierung, Burka, Hijab oder einfach nur Kopftuch – für **Grüne sind sie Ausdruck von „Vielfalt“ und „Weltoffenheit“**, während in der **islamischen Welt Frauenrechtlerin, die auf diese Unterdrückungssymbole verzichten, im Knast landen**. Doch was ist für Grüne schon muslimische Frauenfeindlichkeit oder gar die Zwangsehe verglichen mit dem Skandal eines zu freizügigen Dekolletés auf Jahrmärkten?

**Das könnte Sie auch interessieren:**

- Deutschland: Wer Grüne wählt, wählt eine Verbotsparlei
- „Eklig weiße Mehrheitsgesellschaft“: So verachtet die Grüne Jugend Bürger
- Linke Genderideologie: Freie Wahl des Geschlechts auch für Kinder?
- “Verhöhnung der Opfer“: Kritik an grüner Kampagne gegen alle Männer wächst

<https://www.wochenblick.at/wirtschaft/trinkwasser-rationierungen-in-brandenburg-alles-fuer-tesla-nichts-fuer-die-buerger/> 11.05.22 von Daniel Matissek - Grünes Deutschland, deine Prioritäten...

**Trinkwasser-Rationierungen in Brandenburg: Alles für Tesla, nichts für die Bürger?**

Die Inbetriebnahme der Tesla-Gigafabrik in Brandenburg droht zu einem Konflikt um die Wasserversorgung der Region zu führen. Bereits vor einiger Zeit **berichtete Wochenblick über die Trinkwasserverknappung in der Umgebung der neuen, hochsubventionierten „Giga-Fabrik“ bei Berlin, die als Elon Musks Prestigeobjekt in Deutschland gilt. Jetzt müssen die Normalbürger für den Elektro-Hype Wassereinsparungen fürchten.**

Im Genehmigungsverfahren hatte das Unternehmen einen **Wasserverbrauch von 1,4 Millionen Kubikmeter Wasser** für die Fabrik **veranschlagt**, was etwa dem **Wasserverbrauch einer 40.000-Einwohner-Stadt** entspricht. Erneut stellt sich allerdings die Frage, wie Tesla gerade hier seine E-Fabrik hochziehen konnte: **Brandenburg gehört zu den trockensten Gebieten Deutschlands**, weshalb unter anderem etwa Google Ende letzten Jahres bereits darauf verzichtete, sein **geplantes Datencenter** in der Region zu errichten – weil dessen Unterhalt weitere 1,3 Millionen Kubikmeter Wasser pro Jahr erfordert hätte. **Für Tesla zählten anscheinend andere „Standortfaktoren“- die Nähe zum ökolinken „Shithole“ Berlin** und günstige politische Grün-Lobbyisten in Wohn- und Entscheidungsnähe.

Eine der trockenste Regionen Deutschlands

Der **zuständige Wasserverband Strausberg-Erkner darf dort jährlich ca. 3,8 Millionen Kubikmeter Wasser fördern**. Hätte das Landesamt für Umwelt die geplante Beschränkung der Wasserentnahme auf 2,5 Millionen Kubikmeter umgesetzt, wäre die **gleichzeitige Versorgung von Tesla und der rund 170.000 Bewohner des Verbandsgebiets nicht mehr möglich gewesen**. Deshalb teilte der Verband im März – **nachdem** die Tesla-Fabrik formal genehmigt worden war! – mit, dass **„die verbleibenden Reserven gänzlich ausgeschöpft“** und weitere **„darüber hinaus gehende Bebauungspläne, Gewerbe- und Industrieansiedlungen damit wegen fehlender Grundwasserentnahmemengen derzeit nicht möglich“** seien.

Eine zusätzliche Belastung der Wasserversorgung entsteht durch das **Großprojekt Cottbusser Ostsee** in der Lausitz: Hier soll der **größte künstlich angelegte See Deutschlands** entstehen. Dazu wird die 19 Quadratkilometer große Fläche seit April 2019 mit Grundwasser sowie **mit 66,5 Millionen Kubikmetern Wasser aus der Spree geflutet**. Beim Wasserverband Strausberg-Erkner ist man nicht sicher, ob dies **unmittelbare Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung** hat, will es aber nicht ausschließen.

Verbrauchsdeckelung ab 2025

Letzten Monat wurde dann – siehe oben – **gemeldet**, dass die **Wasserversorgung rationiert** werde, und neu Zugezogene **nur noch 105 Liter Wasser pro Person und Tag** verbrauchen dürften. **Ab 2025 solle diese Regelung für alle Privatverbraucher gelten**. Verbandssprecherin Sandra Ponesky bestätigt dies jedoch nur teilweise: Man habe „**noch**“ **keine Deckelung beschlossen**. Mit Tesla habe man eine Maximalmenge vereinbart, ähnliche Absprachen könnten auch mit anderen Großverbrauchern folgen. Dies seien „**Maßnahmen, die wir in unsere Satzung geschrieben haben, um einwirken zu können**“, so Ponesky.

Es sei jedoch noch nicht sicher, ob man sie auch anwenden müsse. **Die Kombination aus Berlinern, die in das Umland zögen und ihre Kleingärten bewässern, der Klimawandel und nun auch noch Tesla: „All das zusammengenommen sind wir an unseren Grenzen angelangt.“** Trotz dieser insgesamt zurückhaltenden Äußerungen des Wasserverbandes drängt sich der Verdacht auf, dass die **Landesregierung Brandenburgs für das Prestigeprojekt Tesla-Gigafabrik die Wasserversorgung der gesamten Region in Gefahr bringt**.

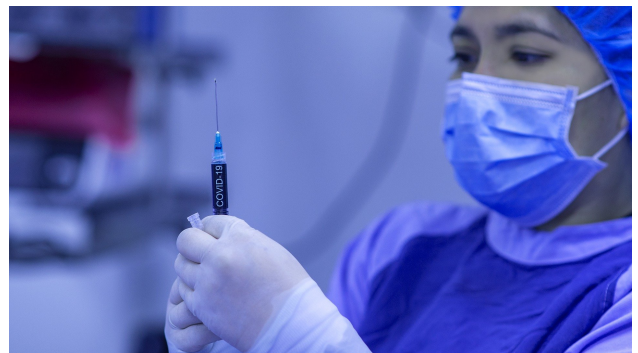
Intern hat man die **Erwartungen an Tesla** wohl bereits erheblich gedämpft: **Anstatt der anfangs erwarteten 40.000 Arbeitsplätze rechnet man allenfalls noch mit 12.000, und auch das nur über Jahre**. Ob dies noch in einem vertretbaren Verhältnis zu den Opfern steht, die die Region bringen muss, wird die Regierung wohl eines Tages beantworten müssen.

<https://www.wochenblick.at/allgemein/impf-wirkung-bei-null-rki-verschleiert-sinnlosigkeit-der-corona-spritzen/> 09.05.22 Seit Wochen bekannt - und sie boostern trotzdem weiter...

**Impf-Wirkung seit Wochen bei Null: Deshalb verschleiert RKI jetzt die Zahlen**

- [Dreiste Verschleierung: Briten machten es vor](#)
- [Gerade bei Kindern: Wirkung seit Wochen auf Null](#)
- [Verbrecherischer Wahnsinn: 4. Impfung](#)

**Das Robert-Koch-Institut drückt sich weiterhin um klare Angaben zur blamablen tatsächlichen Effektivität der Covid-Impfstoffe – obwohl entsprechende objektive Aufklärung seine Aufgabe wäre. Indirekt jedoch lässt sich seinen Angaben sehr wohl entnehmen, dass die Wirksamkeit der Vakzine konstant nachlässt – bloß bleibt dies der breiten Öffentlichkeit verborgen. Und genau dies ist auch die Absicht. Damit folgt man dem britischen Beispiel: Dort ist die nicht-existente Wirkung schon seit Wochen bekannt – was ebenfalls dazu führte, dass die Zahlen nicht mehr veröffentlicht wurden.**



Dreiste Verschleierung: Briten machten es vor

**In Großbritannien ist man bei der Verschleierung schon einen Schritt weiter:** Den englischen (UK Health Security Agency (UKHSA) bzw. schottischen (Public Health Scotland (PHS)) Pendanten zum RKI sind die **desaströsen Daten zur Impfeffektivität schon lange bekannt**, sodass sie sogar seit Anfang April oder früher keine entsprechenden Daten mehr veröffentlichen. Wie *Wochenblick* **unlängst berichtete**, waren **dort vor der Entfernung der offiziellen Daten innerhalb von vier Wochen unglaubliche 92,1 Prozent der Corona-Toten geimpft**.

Fortan werden nun auch in Deutschland einfach **keine Informationen über die (dem RKI wohlbekannte, faktisch nicht vorhandene) Impfeffektivität** mehr erteilt. Gründe für dieses Vorgehen werden natürlich nicht genannt. Das Thema „Impfen“ wurde von bisher rund zehn Seiten in den Wochenberichten auf nun drei Seiten eingedampft. **Damit gibt das RKI auch noch den allerletzten Rest moralischer und medizinischer Integrität auf, und macht sich vollends zum kadaver-gehorsamen Handlanger der Politik.**

Wer sich hingegen **die Mühe macht, die Wochenberichte** aufmerksam zu lesen, der wird **durchaus fündig und entdeckt Verstörendes**. So findet sich auf Seite 30/31 des Wochenberichts des Robert-Koch-Instituts (RKI) vom 28. April 2022 folgende Passage:

*„Auffallend ist das deutliche Absinken der berechneten Impfeffektivität sowohl der Grundimmunisierung als auch der Auffrischimpfung gegenüber einer symptomatischen Infektion in allen Altersgruppen seit Anfang 2022, also mit Dominanz der Omikron-Variante. Diese Entwicklung zeigen auch die Inzidenzen symptomatischer COVID-19-Fälle nach Impfstatus. Seit Jahresbeginn sinkt auch die berechnete Impfeffektivität gegen Hospitalisierung: diese Entwicklung zeigt sich am deutlichsten für die Grundimmunisierung und in den Altersgruppen <60 Jahre und weniger ausgeprägt für die Auffrischimpfung und in der Altersgruppe ab 60 Jahre.“*

Gerade bei Kindern: Wirkung seit Wochen auf Null

Ferner wird zu Beobachtungen im Ausland angeführt: *„Auch in anderen Ländern wurde mit Vorherrschen der Omikron-Variante eine im Vergleich zur Delta-Variante verminderte und mit der Zeit weiter nachlassende Effektivität der COVID-19-Impfung hauptsächlich gegen eine symptomatische Infektion beobachtet. **Besonders niedrige Impfeffektivitäten zeigen sich für die Grundimmunisierung bei den Kindern zwischen 5 und 11 Jahren.**“*

Das RKI räumt damit offiziell ein, dass die **Impfeffektivität stetig und rapide nachlässt**. Aus den dort mitgelieferten Erhebungen geht hervor, dass sie sowohl bei den doppelt geimpften 5- bis 11-Jährigen als auch bei den dreifach geimpften 12- bis 59-Jährigen bezüglich des Schutzes vor einer symptomatischen Infektion **seit mindestens vier Wochen um den Nullpunkt liegt**.

Anstatt diese Erkenntnisse, die allerdings einmal mehr **dazu angetan sind, das gesamte Lügengebäude des Impfnarrativs zum Einsturz zu bringen**, mit aller gebotenen Dringlichkeit an die Öffentlichkeit zu bringen, um die nun offiziell wirkungslosen Impfungen zu stoppen, teilt das Institut in seinem letzten **Wochenbericht vom 05. Mai** (S. 24) lapidar mit:

*„Ab dem heutigen Donnerstag sind im COVID-19-Wochenbericht des RKI keine regelmäßigen Informationen zur Wirksamkeit der COVID-19-Impfung mehr vorgesehen. [...] Stattdessen ist vorgesehen, dass das RKI in regelmäßigen Abständen separate Auswertungen zum Themenkomplex COVID-19-Impfung/Impfeffektivität veröffentlicht, die eine detailliertere Betrachtung einzelner Aspekte erlauben als im Rahmen des Wochenberichts möglich.“*

Verbrecherischer Wahnsinn: 4. Impfung

Ein Umdenken ist, wenn überhaupt, allenfalls langsam zu erkennen: Während derzeit im Bundestag Anträge der CDU/CSU und der AfD über die Überprüfung bzw. **Abschaffung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht** erörtert werden, behauptet **Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach**: *„Die einrichtungsbezogene Impfpflicht steht nicht zur Disposition.“* Diese verlaufe *„geräuschloser“*, als Kritiker gedacht hätten und werde *„gut angenommen.“*

Tatsächlich wurde sie jedoch **nur mit der Behauptung des nun offiziell nicht vorhandenen Fremdschutzes überhaupt eingeführt**. Zudem weist das entsprechende Gesetz, dessen Anwendung **Tausende von Menschen den Arbeitsplatz kosten kann oder bereits gekostet hat**, eine derart **aberwitzige Menge an handwerklichen Fehlern und inhaltlichen Unklarheiten** auf, dass eine **mehrere Hundert Seiten umfassende Verfassungsbeschwerde** dagegen zusammengestellt werden konnte.

**In Bremen und Bremerhaven** hat der verbrecherische Wahnsinn sogar eine neue Dimension erreicht: Dort geht man über die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission hinaus, und bietet sogar eine **vierte Impfung** für jene aus den falschen Gründen verängstigten Menschen an, die diese einfordern: Der Sprecher der Gesundheitsbehörde begründet dies folgendermaßen: *„Diesen Menschen wollen wir den zusätzlichen Schutz, den die vierte Impfung bietet, geben.“*

Das könnte Sie auch interessieren:

- Wirksamkeit von Pfizer-Impfung bei mickrigen 12 Prozent – statt angegebener 95 Prozent
- Schockstudie bestätigt: Häufung von schweren Herzkrankheiten nach Impfung
- “Die Impfung ist das Problem“: Hauser-Brandrede lässt Rauch ratlos zurück
- Übergewicht durch Covid-19-Impfungen? Adenovirus produziert Fettzellen

<https://uncutnews.ch/die-impfstoffe-wirken-nicht-covid-19-krankenhausaufenthalte-und-todesfaelle-in-new-york-city-nehmen-zu/> 12.05.22 Gesundheit/Heilmethoden/Alternative Medizin/Ernährung **Die Impfstoffe wirken nicht! COVID-19 Krankenhausaufenthalte und Todesfälle in New York City nehmen zu**

NYC Covid-19 Krankeneinweisungen und Todesfälle nehmen zu. Das hätte nicht passieren dürfen. Seitdem die CDC zugegeben hat, dass die COVID-19-Impfstoffe die Übertragung von COVID-19 nicht verhindern CNN.com – —, still, wurde uns gesagt, dass die Impfstoffe Krankeneinweisungen und Todesfälle verhindern würden. Sicher, man kann den Anstieg der Krankeneinweisungen und Todesfälle in New York City (38 % bzw. 24 % in den letzten zwei Wochen) auf die jüngste Lockerung der Beschränkungen, auf neue Varianten, auf die nachlassende Wirksamkeit der Impfstoffe, auf die Notwendigkeit von Auffrischungsimpfungen usw. usw. schieben. Doch während jede geimpfte Person des öffentlichen Lebens, die an COVID-19 erkrankt, dankbar den Schutz durch die Impfstoffe anerkennt, will niemand öffentlich das Offensichtliche zugeben – der Kaiser ist nackt. Die Impfstoffe wirken nicht, sie haben nie gewirkt und werden wahrscheinlich auch nie wirken, egal wie viele Auffrischungsimpfungen man erhält.

Es gibt keine randomisierten klinischen Studien, die belegen, dass die COVID-19-mRNA-Impfstoffe schwere Erkrankungen, Krankenhausaufenthalte und Todesfälle verhindern. Ehrlich gesagt gibt es keinen Beweis dafür, dass die Injektion von hergestellter mRNA in den Deltamuskel den Körper dazu bringt, diese fremde Substanz in ein Coronavirus-Spike-Protein zu übersetzen, bevor es durch zelluläre Immunreaktionen zerstört wird. Nur die verzerrte Berichterstattung über die Wirksamkeit des Impfstoffs in klinischen Studien ermöglichte die Zulassung des COVID-19 mRNA-Impfstoffs für den Notfalleinsatz während der Pandemie.

Während die Gesellschaft zur Normalität zurückkehrt und die Wahrheit über die Impfstoffe langsam ans Licht kommt, beginnen immer mehr Menschen zu erkennen, dass die Kaiser des öffentlichen Gesundheitswesens, die uns mit ihrer Panikmache und ihren selbstherrlichen Erlassen beherrscht haben, tatsächlich nackt sind.

QUELLE: COVID-19 HOSPITALIZATIONS AND DEATHS RISING IN NEW YORK CITY

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2022.05.10.22274813v1> und <https://www.medrxiv.org/content/medrxiv/early/2022/05/11/2022.05.10.22274813.full.pdf> 11.05.22 **Inhaled CO2 concentration while wearing face masks: a pilot study using capnography.** ... The proportion of the sample showing a CO2 concentration higher than the 5000 ppm acceptable 11 exposure threshold recommended for workers was 40.2% while wearing surgical masks, 99.0% while wearing 12 FFP2 respirators ...

<https://uncutnews.ch/eu-und-grossbritannien-fuehren-gemeinsam-mit-den-usa-eine-online-desinformationspolitik-ein-und-aeussern-bedenken-ueber-eine-eine-welt-regierung-der-sozialen-medien/> 12.05.22 Medien/Journalismus, Zensur **EU und Großbritannien führen gemeinsam mit den USA eine Online-Desinformationspolitik ein und äußern Bedenken über eine „Eine-Welt-Regierung“ der sozialen Medien**

childrenshealthdefense.org: Das EU-Gesetz über digitale Dienste und der britische Gesetzesentwurf zur Online-Sicherheit gehören zu den jüngsten Maßnahmen der Regierung, die darauf abzielen, Unternehmen der sozialen Medien für von Nutzern gepostete Hassreden und „Desinformationen“ verantwortlich zu machen – ein Schritt, der uns nach Ansicht von Experten näher an eine globale Regierung heranführen könnte.

Der Digital Services Act (DSA) der Europäischen Union und der britische Gesetzesentwurf zur Online-Sicherheit gehören zu den jüngsten Regierungsmaßnahmen, die darauf abzielen, Social-Media-Unternehmen für Hassreden und von Nutzern gepostete „Desinformationen“ verantwortlich zu machen. Experten, die von The Defender befragt wurden, äußerten ihre Besorgnis über die potenzielle Gefahr von Regulierungen – in den USA und in Übersee –, die unter dem Deckmantel der „Bekämpfung von Desinformation“ die Verbreitung von Informationen unterdrücken, die für Regierungen und andere mächtige Akteure als unangenehm erachtet werden.

Wie The Defender berichtet, umfassen diese Vorschläge in den USA ein staatliches „Desinformationsgremium“ und einen im Kongress anhängigen Gesetzesentwurf, den Digital Services Oversight and Safety Act. Die neuen EU-Vorschriften könnten nach Ansicht von Experten weitreichende Auswirkungen über Europa hinaus haben. ...

## Zum Abschluss wieder noch einige Videos:

<https://vm.tiktok.com/ZMLtx5dHL/> - Fake oder Fakt, dass den (russischsprachigen) Rentnern ihre Rente nicht mehr ausbezahlt / überwiesen wird - pauschal, schon vor dem russischen Einmarsch?

<https://vm.tiktok.com/ZMLtse7Nv/> Aids-Epidemie in der Ukraine - Fake oder Fakt

[https://www.tiktok.com/@fenasi\\_kerim\\_jordan/video/7083239196810415365?\\_t=8S0Vqbjiz7G&\\_r=1](https://www.tiktok.com/@fenasi_kerim_jordan/video/7083239196810415365?_t=8S0Vqbjiz7G&_r=1)  
Melnyk über Assow

[https://www.tiktok.com/@fettekrokette1987/video/7093180304701099270?\\_t=8S0VOLKXz42&\\_r=1](https://www.tiktok.com/@fettekrokette1987/video/7093180304701099270?_t=8S0VOLKXz42&_r=1)  
Gerald Grosz



<https://www.youtube.com/watch?v=VO4LoxMQUI0>

und <https://vm.tiktok.com/ZML7sXJCU/?k=1>

Millionen oder gar Milliarden für alles mögliche „Gute“, außer für die deutschen Bürger / Arbeiter, nicht einmal für die Hochwasseropfer ... (armes Deutschland)

<https://youtube.com/watch?v=UWeJg217v68&feature=share>

ARD ist Teil des deutschen öffentlich-rechtlichen Rundfunks. #ukraine #putin **Propaganda und Proteste: Wie Putins Influencer in Deutschland Stimmung für Russland**

**machen** - MONITOR 02.05.2022 7min20

Sie verbreiten Parolen, die wie Kriegspropaganda aus dem Kremlin klingen: Influencer in Deutschland - im Dienste Putins. Bei Autokorsos werden mit Russland-Flaggen geschwenkt, bei Demonstrationen Verständnis für den Kriegstreiber gezeigt. All das angeheizt durch die massive russische Propaganda in sozialen Netzwerken. Vor allem seit dem Verbot des Staatssenders Russia Today verzeichnen pro-russische Kanäle auch auf Telegram einen massiven Zulauf, wie aus einer Auswertung des Center für Monitoring, Analyse und Strategie hervorgeht, die für MONITOR erstellt wurde. Autor:innen: Andreas Maus, Luisa Meyer, Alina Schreiber Der Beitrag gibt den Recherchestand vom 21. April 2022 wieder. MONITOR ist eine Produktion des WDR für die ARD.

<https://www.youtube.com/watch?v=cUxfZtxcujk> Arte ist Teil des französischen/deutschen öffentlich-rechtlichen Rundfunks. #putin #russland **Putin - Die Rückkehr des russischen Bären | Doku HD | ARTE**

12.02.2022 ARTEde 54min02

Nach 20 Jahren an der Macht setzt Wladimir Putin mit Russlands Comeback auf der großen Bühne der Weltpolitik seine geopolitische Strategie um. Bereits 2007 hatte er sein Vorhaben angekündigt – und dennoch scheint es die westlichen Regierungen völlig unvorbereitet zu treffen. Was steckt hinter dieser Neuauflage des Kalten Krieges? Nach dem Zerfall der Sowjetunion im Jahr 1991 schien die Zeit Russlands als Großmacht ein für alle Mal vorbei. Heute liegt das BIP Russlands gerade einmal auf



dem Niveau Italiens, und die Truppenstärke des Landes ist kaum größer als die Frankreichs. Doch seit Beginn der 2020er Jahre redet Wladimir Putin auf der weltpolitischen Bühne wieder mit. Von den ehemaligen Sowjetstaaten über Afrika bis zum Nahen Osten gibt es keine Wahl, keinen Konflikt und keine Verhandlung, zu denen Moskau nichts zu sagen hätte. Ob mittels Social-Media-Kampagnen, diplomatischen Gesprächen oder Handels- und Militärabkommen: der Kremlin scheint fest entschlossen, zu alter Größe zurückzufinden. Seine Ziele hatte Wladimir Putin bereits 2007 auf der Münchener Sicherheitskonferenz angekündigt. Er fühlte sich von seinen westlichen „Partnern“ despektierlich behandelt und unterschätzt, prangerte das Vormachtstreben der Vereinigten Staaten an und prophezeite das Ende der unipolaren Weltordnung. Seitdem sorgt der Kremlin-Chef für die Sicherung der russischen Grenzen und bezieht außenpolitisch ganz unverhohlenen Stellung, ohne dass ihm andere Staaten Einhalt gebieten. Es besteht kein Zweifel: Der russische Bär ist zurück auf dem internationalen Parkett! Dokumentation von Frédéric Tonolli (F 2021, 55 Min)





<https://www.youtube.com/watch?v=58qxTjXnPPE> Waffen liefern, bis die ganze Welt brennt? Was für ein Wahnsinn!

05.05.2022 Sahra Wagenknecht 16min55

Um jede Eskalation zu einem Weltkrieg zu verhindern, wolle Deutschland keine schweren Waffen in die Ukraine liefern, beteuerte Bundeskanzler Scholz noch vor zwei Wochen. Das alles scheint jetzt nicht mehr wahr zu sein. Plötzlich sind wir die Helden, die der Gefahr eines atomaren Infernos unerschrocken trotzen - und das angeblich deshalb tun

müssen, weil in der Ukraine der "freie Westen" verteidigt wird. Statt alles dafür zu tun, damit auch die ukrainische Bevölkerung bald wieder in Frieden leben kann, lassen wir uns in einen endlosen Krieg hineinziehen, der zu noch mehr Todesopfern und Zerstörung, zu Preisexplosionen und Energiearmut sowie Hungersnöten in armen Ländern führen wird. Dass sich die Gefahr eines Nuklearkrieges erhöht, wenn der US-geführte Westen jetzt als strategisches Ziel eine Kapitulation und dauerhafte Schwächung Russlands ausgibt, wird einfach vom Tisch gewischt. Ich bekenne ganz offen: Ich möchte kein Held sein. Ich habe Angst vor einem großen Krieg. Ich will, dass unser Land bewohnbar bleibt. Und ich bin davon überzeugt: Die Lieferung von immer mehr und immer brutaleren Waffen - das ist doch kein Weg zum Frieden, das ist der Weg in einen endlosen Krieg! Mein Video der Woche über einen brandgefährlichen Strategie- und Politikwechsel, die neue Sieges-Rhetorik und warum ich zu einem Kompromissfrieden keine Alternative sehe: <https://www.youtube.com/watch?v=7kfDAL2dq1U> Noam Chomsky: "Die USA sind ein Schurkenstaat, Europa ist extrem rassistisch" 17.04.2015

[https://www.youtube.com/watch?v=qXdS\\_N2w7BA](https://www.youtube.com/watch?v=qXdS_N2w7BA)

28.04.22 #ViertelNachAcht #VnA #TalkCorona-Maßnahmen: Lauterbach will Überprüfung erst 2023 | Harald Martenstein bei Viertel nach Acht

Waren die Corona-Maßnahmen der Regierung richtig? Was haben sie gebracht? Ein Expertenteam soll das unabhängig überprüfen. Zeitnah. Doch Karl Lauterbach versuche, das zu verhindern, sagt Harald Martenstein bei „Viertel nach Acht“.



[https://www.youtube.com/watch?v=0UaIG3fu\\_fo](https://www.youtube.com/watch?v=0UaIG3fu_fo)

10.05.22 #ViertelnachAcht #Corona #KarlLauterbach, „Die Politik der Corona-Pandemie muss aufgearbeitet werden“ | Nena Schink bei Viertel nach Acht 14min09

Die Theorie von Karl Lauterbach, Deutschland würde deutlich besser als andere Länder durch die Corona-Pandemie kommen, wurde nun widerlegt. Die WHO stellte Deutschland ein desolates Corona-Zeugnis aus, dass

überdurchschnittlich viele Corona-Tote im Vergleich zu europäischen Nachbarländern, wie Schweden, aufzeigt. Nena Schink fordert daher die Aufarbeitung der Corona-Politik unter Karl Lauterbach.

<https://www.youtube.com/watch?v=vCPpWLP2pZk> Tichys Ausblick - Deutschland sitzt in der Energie-Falle 54min08 mit Prof. Vahrenhold etc.

Ist es realistisch die Abhängigkeit von russischen Energieimporten zu beenden? Was bedeutet das für die Verbraucher? Darüber diskutieren Roland Tichy und Co-Moderator Achim Winter heute bei Tichys Ausblick mit dem Chemiker und ehemaligen Umweltsenator von Hamburg, Fritz Vahrenholt, mit dem Wirtschaftswissenschaftler Christian Rieck, sowie mit Holger Douglas, Redakteur bei Tichys Einblick und Wissenschaftsjournalist.

Eingangs bemerkt Moderator Achim Winter, dass viele Leute die drohenden Konsequenzen einer möglichen Energiekrise nicht wirklich wahrnehmen, und wie im Kino zugucken. Er stellt die Frage auf, wie lange wir noch haben, bis die Krise einschlägt.

„Wir haben durch eine verfehlte Energiepolitik eine Abhängigkeit geschaffen“ stellt Vahrenholt fest. „Wir müssen wissen, dass wir zu 50 Prozent von russischem Erdgas abhängig sind.“ Er konstatiert, dass wir das Gas zu großen Teilen in Industrie und Gewerbe einsetzen. „Am Ende wird die Industrie stillgelegt.“

Davon wären vor allem die Metallindustrie, die Gasindustrie und die chemische Industrie betroffen. „Wir reden hier von sechs Millionen Arbeitsplätzen, die bedroht sind.“ er warnt eindringlich: „Wir hätten am Ende eine zerstörte deutsche Industrie.“

Moderator Winter hakt nach: „Sie schildern eine dramatische Entwicklung, die offensichtlich von vielen unterschätzt wird. Rechnen Sie denn mit diesem Szenario?“ Vahrenholt stellt fest: „Wir haben einen Kanzler Scholz, der den ständigen Forderungen widerstrebt, Deutschland müsse raus aus dem russischen Erdgas – weil er weiß, was das bedeutet. Das hieße am Ende den Absturz Deutschlands.“

Tichy wirft in Richtung Rieck ein, dass die Wirtschaftspolitik insgesamt ja nicht so pessimistisch sei.

Dieser stimmt zu, und kritisiert die in seinen Augen „technische Sichtweise“ von Vahrenholt. Er sieht es etwas positiver: „Die Wirtschaft verfügt über Selbstheilungskräfte. Es gibt auf jeder Ebene Korrekturmechanismen.“ auch relativiert er: „Manchmal ist etwas, das zunächst nach einer Katastrophe aussieht, nach einer Weile gar nicht mehr so schlimm.“ Gleichwohl räumt Rieck ein: „Mit einem Wegfall von heute auf morgen wäre es natürlich schwieriger. Aber bei einem langsameren Prozess würden Preismechanismen entstehen, die für ein Abfedern sorgen.“

Tichy wirft ein, dass es diesen langsamen Prozess wohl nicht geben werde – wenn Putin ernst macht, würde es wohl eher ein schnelles Ende werden. Hierzu meint Vahrenholt: „LNG ist zwei bis drei mal so teuer. Es wird das russische Gas nicht ersetzen können.“ Außerdem sagt er: „Der Krieg in der Ukraine hat vor allem eines offengelegt: Dass wir uns unserer eigenen Energiereserven beraubt haben.“ Auch die erneuerbaren Energien sind für ihn keine Lösung: „Selbst eine Verdrei-, Vervier oder Verfünffachung unserer Windräder wird unseren Energiehunger nicht stillen.“

Rieck widerspricht dem Katastrophenszenario: „Diese Extremszenarien kommen ja in der Regel nicht so zum Tragen.“ Er kritisiert die „statische Beurteilung“, und vertraut stattdessen auf die Selbstheilungskräfte der Wirtschaft. Er sieht in den Ausführungen von Vahrenholt ein „völlig überzogenes Szenario.“, in seinen Augen ist „dieses Untergangsszenario völlig albern.“

Moderator Tichy lenkt die Debatte auf mögliche Alternativen – brauchen wir wieder Braunkohle?

Douglas führt hierzu aus: „Deutschland verfügt noch über sehr viele Rohstoffe, unter dem Ruhrgebiet liegt noch sehr viel hochwertige Kohle. Auch unter der norddeutschen Tiefebene nach Gasvorkommen für 30 bis 40 Jahre, wenn wir das anzapfen.“

Und weiter: „Unabhängig vom Krieg in der Ukraine können wir die Netzstabilität nicht gewährleisten. Erdgas ist nicht einfach zu ersetzen. Es ist ein essenzieller Grundstoff für fast alle Chemieprozesse die wir kennen.“ Daher resümiert er: „Schalten wir die Gasimporte aus, zerstören wir auch die Wertschöpfungsketten.“

Gibt es also wirklich keinen Ausweg aus dem Energie-Dilemma? Hat uns die gescheiterte Energiepolitik der letzten Jahre in eine Abhängigkeit geführt, aus der wir uns nicht mehr befreien können? Über all diese Fragen diskutiert Roland Tichy heute Abend mit seinen Gästen.

[Unser Abschlusskommentar](#): Wir warnen schon lange davor, Deutschland steht am Abgrund, gleich in mehrerlei Hinsicht: Jetzt ist der Zusammenbruch unserer Energieversorgung (Gas, Heizöl, Strom ...) greifbar nah, explodierte Preise für Energie, Kraftstoffe, Lebensmittel etc. die viele Bürger vor existenzielle Probleme stellt, sind bereits Realität, ebenso die immer weiter fortschreitende Einschränkung unserer Freiheit, Bürgerrechte und Meinungsfreiheit, die weit über die „Corona“-Lügen / -Diffamierungen und Aufzwingen „politisch korrekter“ Minderheitsmeinungen u.a. beim Thema Gendern hinausgehen, dazu systematisches Herunterspielen der massiven Impfschäden und Kriegspropaganda / Lieferung schwerer Waffen, Deutschland befindet sich mit der NATO im Grunde jetzt schon im Krieg mit Russland (und China) und der Atomkrieg droht, wie es auch Alice Schwarzer und bald 300.000 Mitunterzeichner mit ihrem offenen Brief an Bundeskanzler Scholz zum Ausdruck gebracht haben - s. <https://www.emma.de/artikel/offener-brief-bundeskanzler-scholz-339463> und <https://www.emma.de/artikel/meinungsumschwung-dank-offenem-brief-339519> .

Ich habe dies mit einigen ausgewählten Beiträgen aufgezeigt, die meisten ohne Kommentar - ein jeder mache sich seine eigenen Gedanken ... hätte stattdessen hunderte weitere Beispiele ziehen können. Dank an alle, die mir mit Zusendung von Artikeln etc. zugearbeitet haben und die mit mir gegen verantwortungslose Politiker und deren Helfer kämpfen, sei es durch Schreiben von Beiträgen, emails an Politiker endlich zur Vernunft zu kommen und die Fakten zu sehen und die dafür auf die Straße zu gehen. weitere alternative Medien: <https://neue-medien-portal.de/?S=HOME> und <https://neue-medien-portal.de/?S=Neue-Medien>